

## Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

### Protokoll zum 57. Treffen des Arbeitskreises

<b>Termin:</b>	01.09.2022, 14:00 – 16:45 Uhr	
<b>Ort:</b>	<b>Pfarrheim Mönchengladbach-Wanlo</b>	
<b>Teilnehmer:</b>	Herr Dr. Wirtz	Stadt Mönchengladbach
	Frau Schürger	Stadt Erkelenz
	Frau Fricke	Stadt Erkelenz
	Herr Peters	Stadt Jüchen
	Frau Töller	Stadt Grevenbroich
	Herr Moede	Stadt Grevenbroich
	Frau Hassel	RWE Power
	Frau Greven	RWE Power
	Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
	Herr Frank	ZV LANDFOLGE Garzweiler
	Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler

Es findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

	<b>Zu erledigen durch</b>	<b>Termin</b>
<b>TOP 1 - Protokollkontrolle</b>		
Das Protokoll zum 56. Treffen des Arbeitskreises vom 04.08.2022 wird mit den von RWE Power eingebrachten Anmerkungen bestätigt.		
<b>TOP 2 - Auswertung Lenkungsausschuss</b>		
Basierend auf der Liste der Tagesordnungspunkte berichtet Herr Mielchen vom Lenkungsausschuss und fasst die im Rahmen des Treffens abgestimmten Aufgaben des Zweckverbands zusammen (s. Präsentation)  Zum TOP „IGA 2037“ ergänzt Herr Mielchen mit dem Verweis auf Beispiele, dass die Einbettung einer Gartenschau in eine IBA bzw. IBTA nicht unüblich ist. In der Diskussion mit Vertretern des Revierknoten „Internationale Bau- und Technologie-Ausstellung“ wurde im Ergebnis festgehalten, dass die IBTA für Zwecke der IGA „genutzt“ werden kann,		

<p>jedoch als zwei separate Veranstaltungen in den Jahren 2037 (IGA) und 2038 (IBTA) stattfinden sollen.</p> <p>Frau Hassel weist darauf hin, dass die für die IGA in Anspruch genommenen Flächen nach der IGA grundsätzlich wieder in ihrem ursprünglichen Zustand zurückgegeben werden müssen.</p> <p>Herr Mielchen stellt zudem klar, dass durch das Ziel der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie bis April 2023 das zu erarbeitende Konzept bis zur nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses im Hinblick auf das räumlich-inhaltliche Konzept fertiggestellt sein muss.</p> <p>In Bezug auf den TOP „Grunderwerb“ teilt Herr Mielchen mit, dass der Entwurf des Notarvertrags zum Erwerb der Flächen am Tagebaurand in Jüchen am 01.09.2022 eingegangen ist.</p>		
<p><b>TOP 3 - Kraftwerk Frimmersdorf</b></p>		
<p>Frau Töller stellt den aktuellen Sachstand zum dreistufigen Werkstattverfahren zu den Nachnutzungspotenzialen des Kraftwerks Frimmersdorf vor und gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über den Ist-Stand.</p> <p>Im Anschluss entwickelte sich anhand der vorformulierten Frage „Welche Folgenutzungen sind an diesem Standort denkbar?“ ergänzt um die Frage „Welche Visionen gibt es für den Standort?“ eine Diskussion, zu der nachfolgende Aussagen und diskussionsbestimmende Punkte festgehalten werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund der Flächengröße ist die phasenweise Entwicklung notwendig. Es gibt große Flächenbereiche, die auch unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes frühzeitig zurückgebaut werden können.</li> <li>• Ist ein Teilerhalt des zentralen Kraftwerkgebäudes mit der Turbinenhalle möglich? Macht Erhalt noch Sinn, wenn die Fassade der Turbinenhalle nicht erhalten bleiben würde?</li> <li>• Ist die „Marktfähigkeit“ der Bestandgebäude überhaupt gegeben?</li> <li>• Die Flächen des Kraftwerks sind im Regionalplan als GIB-Flächen ausgewiesen.</li> <li>• Errichtung neuer Gebäude und Erhalt von vorhandenen Elementen schließen sich nicht gegenseitig aus.</li> <li>• Die breite Spannweite der öffentlichen Meinung von „alles erhalten“ bis „alles abreißen“ wird thematisiert.</li> <li>• Es wird angeregt zu prüfen, welche laufenden Projekte im Rheinischen Revier ggf. noch nicht fest verortet und auf Standort-suche sind.</li> <li>• Die grundsätzliche Möglichkeit der Unterstützung/ Begleitung des Transformationsprozesses durch den Zweckverband wird gesehen, hängt aber in hohem Maße von der zukünftigen Trägerstruktur ab.</li> <li>• Der Transformationsprozess am Standort kann zur Bildung eines positiven Images für die Stadt eingesetzt werden.</li> </ul>		

<p>Frau Töller betont die Brisanz dieses Thema für die gesamte Stadt Grevenbroich und weist in diesem Zuge auf eine offizielle Sprachregelung hin, die bei der Kommunikation in der Öffentlichkeit verwendet wird (s. Präsentation).</p> <p>Darüber hinaus wird von Frau Schürger der Industriepark Heinsberg-Oberbruch als Beispiel für die Entwicklung von ehemaligen Firmengeländen genannt, der mit einer Fläche von ca. 110 ha über vergleichbare Dimensionen verfügt.</p>		
<p><b>TOP 4 - Impulsbauten</b></p>		
<p>Herr Brockhoven fasst die Zwischenergebnisse der Büros Hartmann-Architekten (Impulsbau Wanlo und Jackerath) sowie ASTOC (Impulsbau Jüchen) zusammen, die im Vorfeld des Lenkungsausschusses in den jeweiligen Kommunen bereits vom jeweiligen Büro vorgestellt wurden. Zudem wird das geplante, weitere Vorgehen vorgestellt, wobei insbesondere auf den aus fördertechnischer Sicht zeitkritischen Übergang zum investiven Teil hingewiesen wird. (s. Präsentation)</p> <p>Basierend auf den vorherigen Abstimmungsterminen werden auch die Punkte herausgearbeitet, die im Zuge der Fertigstellung der Arbeiten Berücksichtigung finden sollen:</p> <p>ASTOC:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkere Differenzierung zwischen den Standortvarianten „Silo“ und „Tagebaurand“ in Bezug auf die Nutzungskonzepte</li> </ul> <p>Hartmann-Architekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildcollage zu Impulsbau Wanlo ist noch nicht passend</li> <li>• Bei den Nutzungsschwerpunkten des Impulsbau Wanlo muss der Punkt „Büro-/Besprechung“ eine größere Wertigkeit einnehmen, damit die Integration der zukünftigen Geschäftsstelle des Zweckverbands an diesem Ort erfolgen kann.</li> <li>• SWOT-Analyse ist noch zu ergänzen/ überarbeiten</li> <li>• Skizzenhafte Darstellung der Impulsbauten unter Berücksichtigung der Standortvarianten ist noch zu ergänzen.</li> </ul> <p>In der Diskussion wird darüber hinaus angeregt, dass durch intensiveres „Storytelling“ der Zusammenhang zwischen den Impulsbauten deutlicher herausgestellt werden sollte.</p> <p>Um eine schnellstmögliche Klärung der zeitlichen Verfügbarkeit des Silostandortes herbeiführen zu können, soll ein Termin mit Vertretern der Stadt Jüchen, der RWG sowie des Zweckverbands vereinbart werden.</p>	<p>Jüchen</p>	<p>kurzfristig</p>
<p><b>TOP 5 - Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</b></p>		

<p>Der ZV hat alle Rückmeldungen zu den von den Kommunen zur Verfügung gestellten Angaben zu den Strukturwandelprojekten in einer Tabelle zusammengetragen. Diese Tabelle wird zusammen mit dem Protokoll mit der Bitte um kritische Prüfung und ggf. Anpassung und Ergänzung verteilt. In einem ersten Schritt sollen zumindest alle beantragten Projekte und Projektskizzen zusammengetragen werden. Zukünftig wird eine Erweiterung auch um Projektideen angestrebt.</p> <p>Stadt Erkelenz:</p> <p>Frau Fricke erklärt, das die Stadt Erkelenz den STARK-Förderbescheid für eine Machbarkeitsstudie im Projekt „RIO“ erhalten habe. Die Ausschreibung der Planungsleistungen wurde bereits veröffentlicht, so dass die Submission am 06.09.22 stattfinden kann.</p> <p>Stadt Jüchen:</p> <p>Herr Peters erklärt, dass im Projekt „Bahnhofsquartier Jüchen“ die Abstimmung der ersten Leistungsverzeichnisse und Aufträge mit der Starke Projekte GmbH weiterhin laufen.</p> <p>Zum Projekt „Energieautarker Bauhof“ gäbe es keinen neuen Sachstand.</p> <p>Darüber hinaus berichtet Herr Peters vom anstehenden Bürgerworkshop zum „integrierten Verkehrsentwicklungskonzept“. Die Ergebnisse sollen voraussichtlich bis Ende des Jahres vorliegen.</p> <p>RWE Power:</p> <p>Frau Hassel berichtet über den notwendigen Rück- und Wiederaufbau der Windkraftanlagen auf Jüchener Stadtgebiet, der in Kürze beginnen und bis Mitte 2023 andauern soll. Hierdurch wird auch der avisierte Termin zur Eröffnung des Weg 100 tangiert (s. TOP 6).</p> <p>Sie thematisiert zudem einen Bericht in der Rheinischen Post, in dem Aussagen der Mönchengladbacher Grünenabgeordnete Kathrin Henneberger wiedergegeben werden, wonach auf Landesebene nach alternativen Konzepten gesucht würde, wenn die Realisierung der Restseen scheitert, was aufgrund zunehmender Trockenzeit nicht mehr auszuschließen sei. Herr Mielchen teilt mit, dass der Zweckverband hierzu eine Pressemitteilung veröffentlicht hat, um klarzustellen, dass an der Schaffung der Restseen weder die aktuelle Dürre ,noch die Herausforderung des Klimawandel etwas ändern würde. (<a href="http://landfolge.de/wp-content/uploads/2022/Presseinformation_ZV_Landfolge_Garzweiler_Restsee_Tagebau_Garzweiler_09_2022.pdf">http://landfolge.de/wp-content/uploads/2022/Presseinformation_ZV_Landfolge_Garzweiler_Restsee_Tagebau_Garzweiler_09_2022.pdf</a>)</p> <p>Die angemeldete Demonstration in Lützerath hat zur Folge, dass die geplante RTF-Tour abgesagt werden muss bzw. als Landeszielfahrt angeboten wird.</p>	<p>Alle</p>	<p>Nächster AK</p>
---	-------------	--------------------

<p>Landgemeinde Titz:</p> <p>-</p> <p>Stadt Grevenbroich:</p> <p>Frau Töller erwähnt ein Projekt zur Stärkung der Dörfer Frimmersdorf und Neurath, dass aber noch nicht spruchreif sei und daher in einem späteren AK thematisiert werden solle.</p> <p>Sie berichtet weiter über einen runden Tisch zum Thema Rohstoffbörse, der am 24.08. stattgefunden hat. Ziel sei die Gründung eines Forschungszentrums mit dem Schwerpunkt „Recycling“, wobei der Standort weiterhin offen ist.</p> <p>Sie berichtet zudem über den Prozess zur Erarbeitung eines Freiraumkonzepts des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen des Strukturwandels. Der Zwischenstand soll im nächsten Arbeitskreis präsentiert werden.</p> <p>Stadt Mönchengladbach:</p> <p>Herr Wirtz berichtet, dass die Stadt Mönchengladbach Leistungen zur Erstellung eines kommunalen Energiekonzepts ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln ausgeschrieben hat, um eine frühzeitige und unabhängige Vorlage der Ergebnisse ermöglichen zu können.</p> <p>Er berichtet zudem von einem durch das Umweltministerium initiierten erfolgreichen Austausch mit den Strukturwandelmanagern zum aktuellen Stand der Förderprojekte sowie der Förderbedarfe.</p> <p>Des Weiteren teilt Herr Wirtz mit, dass der Förderbescheid über den Förderzugang KoMoNa für das Projekt „Nachhaltig.Mehr.Wert“ vorliegen würde, worüber ein Nachhaltigkeitsmanager für die Stadt Mönchengladbach eingestellt werden solle. Ziel sei darüber hinaus die Flächenerfassung im Sinne der Erfassung von Nachhaltigkeitspotenzialen.</p> <p>Herr Wirtz ergänzt zudem, dass für das Projekt „Wissenscampus“ weiterhin kein Förderbescheid vorliegt.</p>	<p>Grevenbroich</p>	<p>nächster AK</p>
<p><b>TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle</b></p>		
<p>Grünes Band/ Weg 100:</p> <p>Herr Brockhoven berichtet zu den geplanten Markierungsarbeiten auf dem Weg 100, die im Vorfeld eines Eröffnungstermins vorgenommen werden sollten, der im Zusammenhang mit dem Lenkungsausschuss im Oktober erfolgen sollte. Aufgrund der im Zuge des Ab- und Aufbaus der Windkraftanlagen (vgl. TOP 5) erwarteten Verkehre und deren Auswirkungen auf den baulichen Zustand des Weges wurde entschieden die Markierungsarbeiten erst im nächsten Jahr vorzunehmen.</p> <p>Herr Mielchen rät der Stadt Jüchen zudem, technische Schutzmaßnahmen (Kiespackung auf Schutzvlies) insbesondere im Bereich von Auf- und Abfahrten vom Weg einzufordern und sich nicht mit einer Be-</p>		

<p>standsaufnahme und anschließenden Ausbesserungsmaßnahmen zu-friedenzugeben. Hierzu ist zudem zu klären, ob die öffentliche Wid-mung des Weges 100 bereits erfolgt ist und ggf. eine Tonnagebegren-zung in Bezug auf die Nutzung existiert.</p> <p>Der Zweckverband wird im Gespräch mit Herrn Bürgermeister Zillikens diskutieren, ob eine Ersatzveranstaltung geplant werden soll.</p> <p>Strukturplans „Werkstatt Innovation Valley Garzweiler“:</p> <p>Herr Mielchen stellt die Planüberarbeitung von Prof. Dreiseitl vor, die in Bezug auf die mögliche Seeform vier unterschiedliche Szenarien be-rücksichtigt. Darüber hinaus werden unterschiedliche Optionen für die Gestaltung des Auslaufbereiches in die Niers vorgestellt. Des Weiteren wird beispielhaft die Funktion von „constructed wetland“ zur Reinigung von Oberflächenwassers thematisiert, um alternative Möglichkeiten für den Zufluss von Wasser in den See aufzuzeigen, ohne eine Versauerung zu riskieren und den Schadstoffeintrag zu minimieren.</p> <p>Die Ergebnisse sollen im Rahmen der nächsten Verbandsversammlung vorgestellt werden und an einen noch zu definierenden Kreis versendet werden. Der Zweckverband möchte mit dieser Arbeit auf die Bedeu-tung dieser Themen hinweisen, ohne eine abschließende Lösung vor-zuschlagen. Vielmehr soll durch diese Vorgehensweise gewährleistet werden, dass diese Themen bereits im Braunkohlenplanänderungsver-fahren ausreichend gewürdigt werden.</p> <p>Rheinisches Radverkehrsrevier:</p> <p>Der Förderantrag wurde postalisch eingereicht. Im Rahmen des Förder-programms ist auch die Förderung von Bestandpersonal möglich. Alle zuvor bereits vertretende Kreise sind erneut in das Projekt eingebun-den und verfügen über ein Budget für Machbarkeitsstudien.</p>	<p>Jüchen</p> <p>ZV Garz- weiler</p>	<p>zeitnah</p>
<p><b>TOP 7 Sonstiges</b></p>		
<p>Die geplante RTF-Tour des SV Malefinkbach muss kurzfristig als Lan-deszielfahrt umgestellt werden, da sich im Bereich der ursprünglich ge-planten Routen durch kurzfristig genehmigte Demonstrationen Stra-ßen- und Gebietssperrungen befinden.</p>		

gez. Brockhoven, 05.09.2022

Anhang:

- Präsentation 57. Treffen des Arbeitskreises
- Projektliste Mitgliedskommunen (Stand: 31.08.2022)